

# Liebe Pfarrmitglieder, liebe Freund:innen der Herz-Jesu Kirche!

Katholische  
**Kirche**  
in Bregenz



Es ist gerade 30 Jahre her, dass wir mitten in der letzten großen Kirchenrenovierung steckten. Eine meiner eindrücklichsten Erinnerungen ist jene an Weihnachten 1993, als wir unter dem großen Gerüst, das die ganze Kirche ausfüllte, die Christmette feierten. Seither hat unsere Kirche viel Bewunderung erfahren, und dank der Mithilfe vieler ist sie noch immer in bestem Zustand.

Was damals zu wenig bedacht wurde war, dass sich durch die Umgestaltung des Kirchenraumes (mit mehr Freiflächen) auch die Akustik verändern würde – und zwar nicht zum Besseren. Wie oft habe ich seither gehört: „Leider habe ich nichts verstanden.“ Es ist zwar nicht immer ein Schaden, wenn man etwas nicht hört oder versteht, aber in der Regel sollte man doch gerade in einer Kirche das gesprochene Wort gut verstehen, da es ein wesentliches Element der Gottesdienstfeier ist. Deshalb bin ich jetzt sehr froh, dass mit der Hilfe von Akustik-Experten ein Konzept erarbeitet wurde, das eine wirkliche Verbesserung verspricht.

Wir haben in Herz Jesu mit der Hilfe der Pfarrbevölkerung schon viele große Projekte verwirklicht, deshalb bin ich auch jetzt zuversichtlich, dass wir auch das Projekt „Verbesserung der Akustik“ schaffen werden. Ich danke Ihnen schon jetzt sehr herzlich für Ihre Unterstützung.

**Pfarrer Arnold Feurle**

## Warum Akustikverbesserungen nötig sind:

Seit einigen Jahren kämpfen wir mit akustischen Problemen in unserer Kirche. Der Raum hat eine sehr lange Nachhallzeit von 7 Sekunden, und die Verstärkeranlage aus dem Jahr 1994 ist nicht mehr optimal. Dadurch ist es schwer, das Gesprochene gut zu verstehen.

Bei der Renovierung im Jahr 1994 wurden Umgestaltungen vorgenommen, die die Situation verändert haben. Seitliche Bänke, einige Reihen im hinteren Bereich der Kirche und ein großer Teppich im Presbyterium wurden entfernt. Diese Änderungen haben dazu geführt, dass die Nachhallzeit durch die neuen schallreflektierenden Flächen länger geworden ist.

## Warum braucht es Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik?

### Unser Vorhaben.

Um das Verstehen im Kirchenraum zu erleichtern und den ursprünglichen Nachhall wiederherzustellen, werden wir Folgendes umsetzen:

1. Wir werden eine neue Verstärkeranlage anschaffen, die auf dem neuesten technischen Stand ist.
2. Wir werden Maßnahmen ergreifen, um die Nachhallzeit von 7 auf die ursprünglichen 5 Sekunden zu reduzieren. Dazu bringen wir schalldämpfende Absorber an den unteren Teilen der Seitenwände sowie an den Bänken und Stühlen an. Unser Ziel ist, in Zukunft eine optimale Akustik zu gewährleisten, sowohl für klares Verstehen als auch für musikalische Darbietungen.

### Jetzt spenden und helfen.

Ihre Spende kann einen entscheidenden Beitrag dazu leisten, die Akustik in unserer Kirche zu verbessern und den Raum für zukünftige Generationen zu gestalten.

Jeder Betrag, ob klein oder groß, bringt uns näher an unser Ziel. Gemeinsam können wir dieses Projekt verwirklichen und die Qualität unserer Kirchengemeinschaft stärken.

**Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung!**

**Jede Spende zählt!**  
**Gesamtkosten: € 315.000,-**

### Die Kosten und wie wir sie decken.

Für alle notwendigen Arbeiten, einschließlich möglicher unerwarteter Ausgaben, belaufen sich die Gesamtkosten auf € 315.000,- inklusive Steuern.

Wir haben Subventionsanträge gestellt, um einen Teil der Kosten zu decken. Doch es bleiben noch Kosten, die von der Pfarre übernommen werden müssen.



**Spendenkonto der Pfarre Herz-Jesu:**  
**IBAN: AT87 3700 0000 0380 3368 – Zweck „Akustik“**  
**Zahlschein dafür ist angeheftet.**

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Pfarrer Arnold Feurle  
Pfarrer Manfred Fink, Vorsitzender Pfarrkirchenrat  
Elisabeth Metzler, stellv. Vors. Pfarrkirchenrat

## Das Projekt – helfen Sie bitte mit!

<b>ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG</b>	
EmpfängerIn Name/Firma	
IBAN EmpfängerIn	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
<b>EUR</b>	Betrag   Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	

<b>ZAHLUNGSANWEISUNG</b>	
EmpfängerIn Name/Firma	
P f a r r e H e r z - J e s u B r e g e n z	
IBAN EmpfängerIn	
A T 8 7 3 7 0 0 0 0 0 0 3 8 0 3 3 6 8	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Ein BIC ist immer verpflichtend, wenn die EmpfängerIn IBAN ungleich AT beginnt.
<b>EUR</b>	Betrag   Cent
Nur zur maschinellen Befüllung der Zahlungsreferenz	
Prüfziffer	
Verwendungszweck	
A k u s t i k v e r b e s s e r u n g 2 0 2 3	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
0 0 6	
Betrag	
Beleg +	
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR	



## Maßnahmen zur Verbesserung der Akustik in der Herz Jesu Kirche 2023



### Technische Erklärung der Verstärkeranlage.

Die Herausforderung des langen und intensiven Nachhalls im Kirchenraum beeinträchtigt die Klarheit der Sprachverständlichkeit erheblich. Um diesen Nachhall so gering wie möglich zu halten, begrenzen wir die Anzahl der eingesetzten Lautsprecher auf ein Minimum und justieren ihre Ausrichtung präzise auf die Position der Kirchenbänke.

Durch den Einsatz von sogenannten Linienstrahler-Lautsprechern, die schmale und langgezogene Schallstrahlen erzeugen, erreichen wir eine effektive Schallübertragung mit hoher Qualität über größere Distanzen. Bereits ein einzelner dieser Lautsprecher, der seitlich vor dem Chorraum positioniert ist, gewährleistet eine relativ gute Beschallung des Mittelschiffs.



Gegenüber dem großen Linienstrahler befindet sich ein passiver Lautsprecher, der sicherstellt, dass die Klangquelle aus der richtigen Richtung wahrgenommen wird.

Zusätzliche Lautsprecher sind im hinteren Teil des Mittelschiffs, in den Seitenschiffen, im Presbyterium und auf der Empore platziert, um die größeren Distanzen optimal zu kompensieren. Viele äußerst anspruchsvolle technische Details in den Lautsprechern, die die Sprachverständlichkeit aber erheblich verbessern, sind aufwändig und kostenintensiv.

### Bauphysikalische Maßnahmen, um den Schall besser zu kontrollieren:

Die Kirchenbänke und Stühle werden so gestaltet, dass sie auch ohne Besetzung den Schall bestmöglich absorbieren und so den Nachhall minimieren. Dazu werden die Lehnen und Sitzflächen mit schalldämmendem Material ausgestattet.

An den unteren Teilen der Wände werden Wandabsorber angebracht, die den Schall schlucken und den Nachhall reduzieren.

